

4.c. PDF zur Hördatei

Interview mit Frau Nolte: Elterninitiative

Teil 3

Joe Kennedy

Jetzt kommen wir zum Abschnitt „Inhalte der Arbeit“.



Wie müssen sich unsere Klienten, die dieses E-book gekauft haben und zuhören, den Ablauf eines solchen Treffens vorstellen.

Frau Nolte

Also, wir haben für jeden Abend in der Regel ein bestimmtes Thema. Zu Beginn bekommen sie allgemeine Informationen, die wichtig sind, z.B. über Termine, auch über Veranstaltungen außerhalb der Elterninitiative.

Dann geben wir eine Einführung in das Thema, was an dem Abend bearbeitet wird, und dann steigen wir praktisch in das Thema ein.

Manchmal in Plenum, wenn die Gruppe kleiner ist, manchmal machen wir aber auch Gruppenarbeit zu bestimmten Fragen, tragen dann die Informationen am Ende wieder im Plenum zusammen und ziehen ein Fazit daraus.

Bei dieser Gruppenarbeit ist kein Zwang, also jeder bringt einfach soviel ein, wie er will oder wie er kann und der Abend endet dann bei uns immer mit einer kleinen Geschichte, damit die Eltern wieder entspannt nach Hause gehen können.



Joe Kennedy

Das ist aber lieb. Wie kann eine Elterninitiative betroffenen Eltern helfen?

Frau Nolte

Die Elterninitiative kann, denke ich, in verschiedener Weise helfen. Indem sie informiert und einfach auch zu einem besseren Verständnis des ADHS-Kindes beiträgt.

In dem sie aufklärt und entlastet, vor allen Dingen den Eltern den Rücken stärkt und ihnen wieder mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind gibt. Sie trägt aber auch zu Einstellungsänderungen bei. Das ist eine Beobachtung, die wir vor allem bei Eltern machen, die schon seit längerem und auch regelmäßig zu uns kommen.

Das sie einfach einen anderen Zugang zur ADHS-Problematik finden. Also bei uns wird auch viel gelacht, da gibt es oft auch eine humorvolle Sicht der ganzen Problematik.

Joe Kennedy

Schön. Und welche Themen werden in einer Elterninitiative behandelt?

Frau Nolte

Also, wir haben schon ganz viele Themen in den letzten fünf Jahren gehabt, z.B. Regeln und Strukturierung oder Diagnose von ADHS oder Geschwisterbeziehung, Hausaufgaben. Lernen ist oft ein großes Thema.

Dann auch Wutanfälle. Selbst Partnerschaft hatten wir schon. Schule, also die schulische Situation dieser Kinder, medikamentöse Behandlung, usw.



Herr Kennedy

Ja, ja. Das ganze Spektrum.

Frau Nolte

Genau und das ist groß.

Joe Kennedy

Allerdings. Frau Nolte, haben die Eltern die Möglichkeit selbst Themen vorzuschlagen?

Frau Nolte

Ja, das haben sie bei uns. Also wir haben zum einen eine Box, für Anregungen und Themenwünsche, und zum anderen werden von uns in größeren Abständen auch ganz gezielt Themenwünsche erfragt.

Joe Kennedy

Und werden die gesammelten Themen von Ihnen referiert oder in Zusammenarbeit mit den Eltern?



Frau Nolte

Das ist unterschiedlich. Unser erster Abend war z.B. ein Einführungsvortrag über ADHS. Auch über die medizinische Behandlung wurde weitgehend referiert. Aber es gibt auch viel Gruppenarbeit, viel Austausch und da ist natürlich dann wirklich die aktive Mitarbeit der Eltern ganz wichtig.

Joe Kennedy

Sie sagen gerade Stichwort Gruppenarbeit. Wie sieht das praktisch aus?

Frau Nolte

Ja, dass man z.B. aufteilt, in Gruppen nach Alter getrennt und dann bestimmte Dinge eingibt, z.B. beim Thema Strukturierung haben wir Begriffe eingegeben, wie Vorankündigung, wie zeitliche Strukturen und dann wurde praktisch in der Gruppe erarbeitet.

Was sagen uns diese Begriffe, welche Erfahrungen haben wir damit gemacht und das wird dann halt ergänzt durch das Fachwissen was wir dazu haben. Oder, z.B. beim Befolgen von Aufforderungen.

Da wurden schwierige Situationen als Rollenspiel vorgegeben und dann gemeinsam mit den Eltern besprochen, anhand dieses Rollenspiels, welches Elternverhalten die Situation zum Eskalieren bringt und welches sich halt eher günstig auswirkt.

Joe Kennedy

Gerade eine Zusatzfrage dazu. Machen die Eltern bei den Rollenspielen mit?

Frau Nolte

Ja, die machen mit.

Joe Kennedy

Ist das schwierig?



Frau Nolte

Die machen sogar ganz toll mit. Also, es ist eine gewisse Hemmschwelle, die überwunden werden muss, aber es gibt einfach doch immer wieder mutige Eltern, die das dann auch tun und die in der Regel ihr Kind ganz toll spielen.

Joe Kennedy

Ja, und sie fühlen sich sicher gut aufgehoben und in einer geschützten Atmosphäre.

Frau Nolte

Ja, das ist so.

Joe Kennedy

Frau Nolte, wie gehen Sie damit um, dass unter Ihren Eltern, Eltern mit Kleinkindern, Schulkindern, Jugendlichen sind? Dadurch ist die Problematik der einzelnen Familien doch sicher sehr unterschiedlich.

Frau Nolte

Ja, natürlich. Also die Problematik ist nach Alter des Kindes ganz verschieden und das ist manchmal sehr schwierig.

Joe Kennedy

Haben Sie das vorhin gemeint mit dem Aufteilen nach Alter?

Frau Nolte

Genau. Also auf der einen Seite ist es so, dass manchmal Eltern von jüngeren Kindern vom Erfahrungsschatz der Eltern von Jugendlichen wirklich profitieren.



Manchmal hatten wir aber auch schon die Situation, dass Eltern von Jugendlichen in einer derart verzweifelten Situation waren, dass sie Eltern von jüngeren Kindern fast Angst gemacht haben und manchmal interessieren die unterschiedlichen Probleme die eine Elterngruppe einfach nicht und das ist nicht ganz lösbar.

Aber wir versuchen dem eben Rechnung zu tragen, indem wir z.B. die Gruppenarbeit meistens dann nach Alter trennen, d.h. es gibt eine Gruppe für Eltern von Kindergartenkindern und vielleicht noch von Erst- und Zweitklässlern.

Eine Gruppe für Eltern von Kindern der dritten bis sechsten Klasse und eine Gruppe Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Joe Kennedy

Sehr schön. Welchen Stellenwert eines Treffens nimmt der Erfahrungsaustausch der einzelnen Familien untereinander ein?

Frau Nolte

Der Erfahrungsaustausch hat natürlich einen hohen Stellenwert und deswegen bieten wir auch immer wieder einmal offene Abende an, wo es einfach wirklich nur dann um Fragen, um Erfahrungsaustausch geht, weil es uns natürlich wichtig ist, dass die Eltern untereinander ins Gespräch kommen und die Eltern tauschen auch oft noch im Anschluss an den Abend Erfahrungen aus oder geben Adressen weiter.

Dieser Austausch ist einfach wichtig, weil die Eltern ja nur so erfahren können, dass andere Eltern ähnliche Probleme haben und dass es eben auch Eltern gibt, die in ihrer Familie bereits gute Lösungsmöglichkeiten gefunden haben und damit anderen Eltern Mut machen können und somit ein gutes Modell bieten.

Wobei wir schon auch sehr darauf achten, in unserer Elterninitiative, dass sich die Eltern nicht nur einjammern, weil das einfach nicht weiterführt.

Joe Kennedy

Also vorwärts, immer vorwärts.

Frau Nolte

Ganz genau so ist es.

Joe Kennedy

Eben positiv.



Frau Nolte

Ja. Sonst versinkt das Ganze nämlich in Resignation und das bringt niemandem etwas.

Joe Kennedy

Nein. Bekommen die Eltern durch die Elterninitiative auch aktive Hilfe für die alltäglichen Probleme? Ich liste sie auf:

- in der Familie
- im Freundeskreis
- bei Auseinandersetzungen in der Schule

Frau Nolte

Natürlich bekommen sie schon Hilfen und sie bekommen auch von uns Hilfe. Sie bekommen auch telefonische Beratung, wenn sie in ihrer Familie in Not sind.

Da wird z.B. auch einmal eine schwierige Kindergarten- oder Schulsituation besprochen und gemeinsam überlegt, was Eltern tun können.

Aber sie bekommen die Hilfe nun nicht in der Form, dass wir z.B. bei schwierigen Eltern-Lehrergesprächen mitwirken.

Also, das Ziel ist schon eher die Befähigung der Eltern, das selber zu schaffen oder mit Hilfe eines Beratungslehrers.

Uns fehlt auch leider die zeitliche Kapazität hier. Wir könnten da sicher rund um die Uhr tätig sein.

Joe Kennedy

Rund um die Uhr?

Frau Nolte

Ja!

Joe Kennedy

Das glaube ich Ihnen sofort.

Frau Nolte

Genau.



Joe Kennedy

Hat eine Elterninitiative irgendwelche rechtlichen Befugnisse bei ihrer Unterstützung von ADHS-Familien?

Frau Nolte

Also uns sind keine bekannt. Wir sind allerdings alle auch keine Juristen und haben uns vielleicht auch mit der Problematik noch nicht so auseinander gesetzt. Dazu kann ich nicht sehr viel sagen.

Joe Kennedy

Ja. Wie wichtig ist eine Elterninitiative bei der Verbreitung von neuesten Nachrichten im Bereich ADHS. Bei – ich liste sie auf:

- neuen Gesetzen
- neuen Studienergebnissen
- neuen Medikamenten, z.B. Stichwort – Atomoxetin



Frau Nolte

Genau. Also die Verbreitung von neuesten Nachrichten im Bereich ADHS ist uns schon wichtig und wir informieren auch über unser Wissen, was wir zum Teil ja dann auch wieder aus Symposien bekommen und versuchen selber auf dem Laufenden zu bleiben.

Also gerade jetzt, als das Strattera neu auf den Markt kam, dieses Medikament eben, das Atomoxetin, da haben wir uns Informationen eingeholt.

Aber natürlich muss man auch sagen, dass die Forschung und Entwicklung im Bereich ADHS so schnell vonstatten geht, dass wir mit Sicherheit nicht alles wissen und auch nicht alle neueren Untersuchungsergebnisse kennen.

